Staffelstabübergabe am UKR

Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik Regensburg hat neuen Direktor.

Als am 31. März 2022 Prof. Dr. Gerhard Handel sein Büro verließ, endete am Universitätsklinikum Regensburg (UKR) eine Ära. Mit Prof. Dr. Sebastian Hahnel folgt ihm ein Zahnmediziner, der bereits seine ersten wissenschaftlichen Aktivitäten am UKR unternommen hat. „Es freut mich ungemein, dass Prof. Hahnel meine Nachfolge antritt. Ich habe ihn vom ersten Semester an bis zu seiner Habilitation begleiten dürfen. In gewisser Weise schließt sich ein Kreis", strahlt Prof. Handel.

Prof. Dr. Sebastian Hahnel freut sich auf seine neue alte Heimat Regensburg. Von der Universitätsklinik in Leipzig führt ihn der Karriereweg wieder zurück zu dem Punkt, an dem mit dem Studium der Zahnmedizin alles begonnen hat: Studium, Approbation als Zahnarzt, wissenschaftlicher Mitarbeiter und später außerplanmäßiger Professor an der Universität Regensburg. Danach folgte im Jahr 2017 der Ruf an den Lehrstuhl für Zahnärztliche Prothetik der Universität Leipzig sowie etwas später auch der Posten als Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde am Universitätsklinikum Leipzig.

Neben konkreten Plänen zur Etablierung digitaler Behandlungsverfahren und der Weiterentwicklung in den Bereichen der Funktionsdiagnostik und -therapie bei Erkrankungen der Kiefergelenke sowie der Alterszahnmedizin legt Prof. Hahnel wert auf die Vernetzung zwischen präklinischer und klinischer zahnärztlicher Forschung und den Bereich der dentalen Werkstoffe. Neben der Patientenversorgung und der wissenschaftlichen Komponente stehen für Professor Hahnel jedoch vor allem auch seine Mitarbeiter im Mittelpunkt. Er möchte an seinen Vorgänger anknüpfen und dessen Open-Door-Mentalität übernehmen. „ […] Es geht nur gemeinsam, und dann müssen wir es auch gemeinsam anpacken!"

© UKR/Klaus Völcker

Quelle: Universitätsklinikum Regensburg (UKR)

ANZEIGE

Scheideanstalt.de
Ankauf von Dentalscheidgut
- stets aktuelle Ankaufkurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
+49 7242 95351-58
www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH
+41 55 615 42 36
www.Goldankauf.ch
ESG

Dental Partner of the Year 2021

Formlabs verleiht Auszeichnung für hohe Expertise im dentalen 3D-Druck.

Der weltweit agierende 3D-Druckspezialist Formlabs würdigte mit dem Titel Dental Partner of the Year 2021 – Western Europe das vielseitige Engagement der Gold Quadrat GmbH im dentalen 3D-Druck. Das niedersächsische Unternehmen gehört mit dieser Auszeichnung zur westeuropäischen Spitze im Bereich „dentaler 3D-Druck mit Formlabs". Im März 2022 trafen sich in Berlin bei einem branchenübergreifenden Formlabs-Summit Händler aus ganz Europa, um sich über aktuelle Entwicklungen und Perspektiven rund um den 3D-Druck auszutauschen. Längst hat sich der 3D-Druck aus der Nische „Forschung, Entwicklung und Prototyping" heraus zu einer unverzichtbaren Fertigungstechnologie etabliert. Der Dentalbereich hat an dieser hohen Akzeptanz mitgewirkt. Ein Unternehmen, welches hier seit vielen Jahren Pionierarbeit leistet, ist Gold Quadrat aus Hannover. Vor mehr als 200 Teilnehmern nahm Wilhelm Mühlenberg (Geschäftsführer) den Preis entgegen und zeigte sich überrascht: „Es ist eine große Ehre für uns, diesen Preis zu erhalten, und zugleich eine großartige Bestätigung für unser Team."

Charakteristische Besonderheit: Der Preis wurde nicht anhand höchster Verkaufszahlen verliehen, sondern basierend auf dem gesamten Auftreten des Vertriebspartners. Und hier überzeugte Gold Quadrat mit seiner erfolgreichen Philosophie, mit den Gedanken nah am Kunden und mit den Plänen der Zeit einen Schritt voraus zu sein.

Seit 2017 ist Gold Quadrat Partner von Formlabs und brachte damit sehr frühzeitig den 3D-Druck in Dentallabore und Zahnarztpraxen. Bis heute beeindruckt das Unternehmen mit einer Vielzahl an Informations-, Support- und Dienstleistungen; sei es durch innovative Veranstaltungskonzepte oder direkte Schulungen vor Ort. Immer dabei ist die notwendige dentale Excellence, mit der sich das Unternehmen seit jeher auszeichnet.

Quelle: Annett Kieschnick

Wilhelm Mühlenberg (Geschäftsführung Gold Quadrat; Mitte) nimmt den Preis für sein Team entgegen. Hier mit Lisa Lawall und Bernhard von Oppeln (beide Formlabs).

Studie über gescheiterte Gründer

Universität Mannheim befragt 6.000 Unternehmen.

Eine erfolglose Unternehmensgründung als wertvolle Erfahrung anzusehen und damit bei der nächsten Gründung mehr Erfolg zu haben, ist ein Trugschluss. Dies zeigt eine aktuelle Studie des ZEW Mannheim gemeinsam mit dem Institut für Mittelstandsforschung (ifm) der Universität Mannheim.

So liegt die Wahrscheinlichkeit, dass eine Neugründung von gescheiterten Gründern das erste Jahr überlebt, 3,8 Prozentpunkte unter der von Erstgründern. Sie ist sogar 6,5 Prozentpunkte niedriger, wenn Gründer ihr voriges Unternehmen nicht freiwillig aufgaben, sondern Konkurs anmelden mussten. Die ZEW-Studie legt nahe, dass gescheiterte Gründer bei vielen Merkmalen von Erstgründern abweichen, etwa bei ihrem Alter, Bildungsabschluss, Erfahrung mit Leitungsfunktionen, aber auch bei der Branche der Neugründung. „In unserer empirischen Analyse haben wir alle diese Unterschiede kontrolliert und gezeigt: Sie sind nicht ausschlaggebend dafür, dass neu gegründete Unternehmen von gescheiterten Gründern seltener überleben als die von Erstgründern. Grund scheint vielmehr zu sein, dass es gescheiterten Gründern im Durchschnitt an unternehmerischem Geschick mangelt", sagt Dr. Sandra Gottschalk, eine der Autorinnen der Studie und Wissenschaftlerin im ZEW-Forschungsbereich „Innovationsökonomik und Unternehmensdynamik". Kritisch zu betrachten sind laut Studie daher Förderprogramme, die ohne weitere Unterscheidung allen gescheiterten Gründern erneute Unternehmensgründungen erleichtern. „Die neue Bundesregierung hat in ihrem Koalitionsvertrag Erleichterungen vorgesehen, die neben einer Unterstützung bei der Start-up-Finanzierung eine „Kultur der zweiten Chance" etablieren soll. Unsere Studie weist darauf hin, dass hier eine differenzierte Herangehensweise sinnvoller wäre", stellt Dr. Bettina Müller, Studienautorin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Mittelstandsforschung der Universität Mannheim, fest. So wäre es lohnend, geeignete Unternehmer aus der Gruppe der gescheiterten Gründer herauszufiltern und sie zielgerichtet zu unterstützen.

Die ZEW-Studie basiert auf Daten des IAB/ZEW-Gründungspanels, das die Entwicklung neu gegründeter Unternehmen über mehrere Jahre verfolgt und umfangreiche unternehmensspezifische Informationen bereitstellt. Hierzu werden im Auftrag des ZEW und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) jedes Jahr etwa 6.000 Unternehmen telefonisch befragt.

Quelle: ZEW – Leibniz -Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung

Profitieren Sie bei allen **PREMIO Fräswerkzeugen** von einem optimalen Workflow mit extrem hohen Standzeiten, sehr hoher Schnitteffizienz, besonders glatten Fräsoberflächen (ohne Ausbrüche) sowie dem schonenden Umgang der Fräser mit den verschiedenen Dentalwerkstoffen. Sehr gut geeignet auch bei besonders dünnen Schichtstärken, sehr dünnen Rändern u.v.m.

EINFACH BESSER FRÄSEN

Für jeden Werkstoff das perfekte Fräswerkzeug -

PREMIO TOOLS

100% Made in Germany

NEU

PREMIO Fräswerkzeuge

CAD / CAM Tools der Premiumklasse

- High-End Fräser für Zirkonoxid mit Long-Life Diamantbeschichtung
- besonders langlebige Fräser für CoCr mit Durasil Coating
- galvanisch gebundene PREMIO HC Diamant Schleifer mit Spezial-Diamant-körnung für bis zu fünfmal längere Standzeiten
- PREMIO Spezialwerkzeuge für das Inhouse-Fräsen von Titan-Abutments mit angepasster Beschichtung und Geometrie

primotec® DIGITAL

Tel. +49(0)6172-99 770-0

www.primogroup.de
primotec@primogroup.de